



Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

2014

Jahresrückblick der Wirtschaftsförderung Münster



Inhalt

Editorial	02
Wirtschaftsstandort Münster	03
Innenstadt und Handel	04
Gewerbeflächenentwicklung	06
WFM-Töchter und Netzwerke	10
WFM	11

Ansprechpartner

Immobilienervice

Gewerbeflächen

Dieter Schewetzky
0251 68642-31
schewetzky@wfm-muenster.de

Produktions- und Lagerflächen

Henning Fischer
0251 68642-25
fischer@wfm-muenster.de

Büro-, Praxis-, Laborflächen

Thomas Klein
0251 68642-20
klein@wfm-muenster.de

Christoph Markert

0251 68642-30
markert@wfm-muenster.de

Einzelhandels- und

Gastronomieflächen

Torben Breuker
0251 68642-35
breuker@wfm-muenster.de

Einzelhandelsflächen

Dr. Christina Willerding
0251 68642-40
willerding@wfm-muenster.de

Existenzgründung

Elisabeth Remmersmann
0251 68642-60
remmersmann@wfm-muenster.de

Fördermittel

Günter Klemm
0251 68642-90
klemm@wfm-muenster.de

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Martin Rühle
0251 68642-80
ruehle@wfm-muenster.de

Standortmarketing

Wolfgang Neteler
0251 68642-70
neteler@wfm-muenster.de

Editorial



Führende Rolle einnehmen

Der Wirtschaftsstandort Münster hat sich auch 2014 in einer ausgezeichneten Verfassung präsentiert: kraftvoll und dynamisch in den Marktsegmenten sowie wachstums- und zukunftsorientiert in der Gesamtperspective. Münster, das zweifelsfrei zu den erfolgreichsten Standorten in NRW und Deutschland zählt, gelingt es Jahr für Jahr, an das Erreichte anzuknüpfen und sich zu steigern.

Zum Beispiel kletterte die Bevölkerungszahl 2014 erstmals auf über 300.000 Einwohner. Bemerkenswert war auch der Anstieg auf 153.373 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stichtag 30.06.2014), wodurch die Bilanz insgesamt 36.438 zusätzliche Arbeitsverhältnisse seit 1995 verzeichnet. Ein Plus von 31 Prozent, unerreicht in NRW.

Diese und weitere Erfolgszahlen resultieren aus der Leistung zahlreicher Entscheider aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung. Mit hohem Engagement stärken sie dem Wirtschaftsstandort Münster das Rückgrat. Und so gelingt es, dass die Stadt im Herzen Westfalens eine führende Rolle im Wettbewerb der Städte und Regionen einnimmt.

Für alle Marktakteure, die zur positiven Entwicklung unseres Standorts beitragen, will die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) ein professioneller und verlässlicher Partner sein: bei Immobilien- und Grundstücksprojekten, Standortfragen und Investitionen sowie Fördermittel- und Existenzgründungsthemen. Ihr geht es um ideale Handlungsspielräume für Unternehmen und die Aufwertung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

So arbeitet die WFM kontinuierlich an der Optimierung ihres Service- und Dienstleistungsangebots, das Kunden 2014 mit „sehr gut“ bewertet haben. Die Zufriedenheitsanalyse führte unter dem Strich zur Note 1,5 und zu der Weiterempfehlungsquote von 95 Prozent. Das wissen wir zu schätzen.

Der Jahresreport 2014 informiert Sie über Münsters aktuelle Entwicklung – verbunden mit einem großen, respektvollen Dank an alle Beteiligten, die Münster auf Kurs halten. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Ihr

Mathias Kersting

Aufsichtsratsvorsitzender der
Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Ihr

Dr. Thomas Robbers

Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

Impressum

Herausgeberin:

Wirtschaftsförderung Münster GmbH,
Steinfurter Straße 60a • D-48149 Münster
Telefon +49 251 68642-0 • Telefax +49 251 68642-19
info@wfm-muenster.de • www.wfm-muenster.de
Verantwortlich: Dr. Thomas Robbers

Vertreter Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stand 15.04.2015)

Mathias Kersting (SPD), Vorsitzender
Georg Berding (CDU), stellvertretender Vorsitzender
Michael von Bartenwerffer
Peter Laurenz Börgel (CDU)
Dr. Dietmar Erber (CDU)
Wolfram Gerling (Sparkasse Münsterland Ost)
Dr. Ralf Henrichs
Gabriele Kubig-Steltig (SPD)
Carola Möllemann-Appelhoff (FDP)
Carsten Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Otto Reiners (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Markus Rietkötter (Sparkasse Münsterland Ost)
Klaus Rosenau (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Johannes Schmanck (Piraten)
Hartwig Schultheiß (Stadtdirektor)

Gesellschaftervertreter der Wirtschaftsförderung Münster GmbH

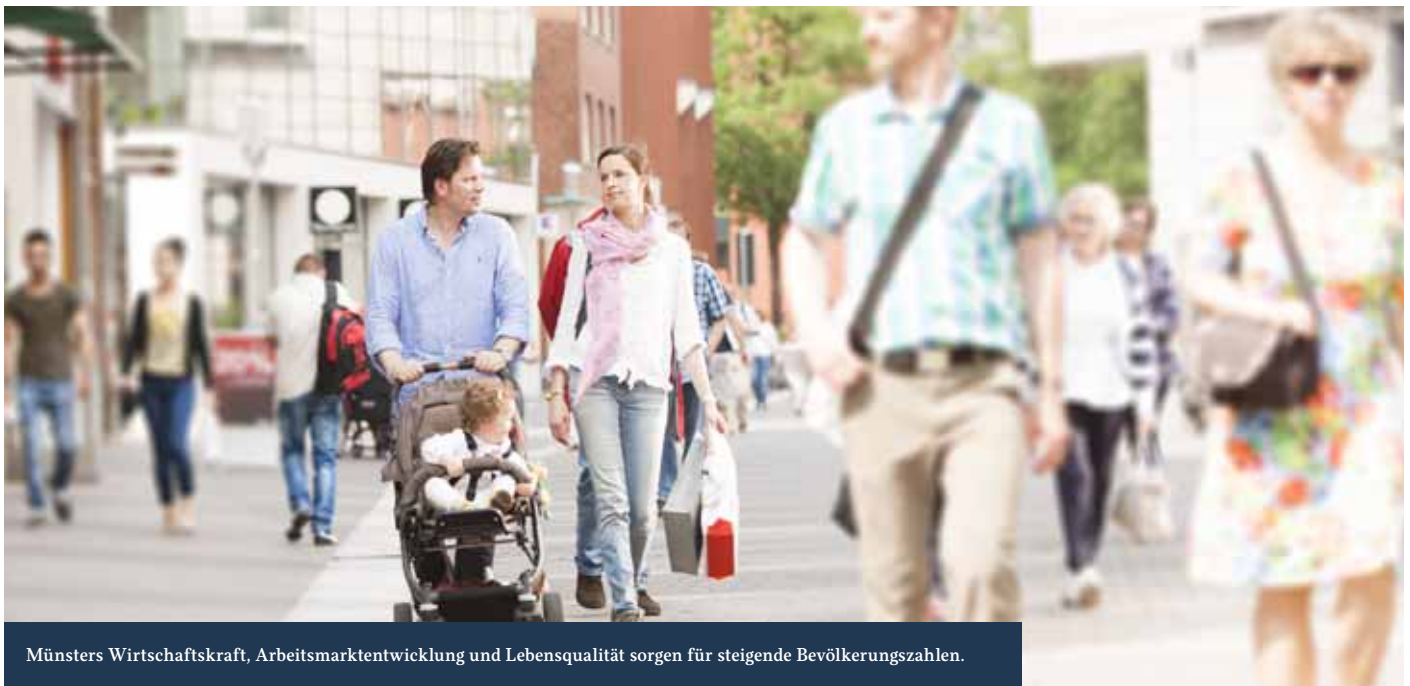
Wolfram Gerling (Sparkasse Münsterland Ost)
Michael Schetter (Stadt Münster)

Inhaltliche Konzeption, Redaktion: Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Visuelle Konzeption, Gestaltung: LANDA Designer, www.landadesigner.de

Fotonachweise:

Roman Mensing, Peter Wattendorff, Presseamt Stadt Münster /Tilman Roßmüller (S. 4), Wirtschaftsförderung Münster GmbH/Martin Rühle



Münsters Wirtschaftskraft, Arbeitsmarktentwicklung und Lebensqualität sorgen für steigende Bevölkerungszahlen.

Leistungs- und wachstumsstark

In einem der meistbeachteten deutschen Städterankings hat der Wirtschaftsstandort Münster seine führende Position in NRW behauptet – vor Düsseldorf, Bonn und Köln. Und auch auf Bundesebene präsentierte sich die Westfalenmetropole mit einem guten 17. Platz gewohnt leistungs- und wachstumsstark.

Zu diesem Ergebnis kam die Ende November von IW Consult in Kooperation mit Immobilienscout24 und WirtschaftsWoche veröffentlichte Studie. Sie hatte 69 kreisfreie deutsche Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern hinsichtlich Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstruktur, Immobilienmarkt und Lebensqualität untersucht. Münster war einer der wenigen Standorte nördlich der Mainlinie, der mit dem industrie- und technologiegetriebenen Süden mithalten konnte. Das Spitzentrio im Ranking bildeten München, Erlangen und Ingolstadt. Dahinter lagen Wolfsburg (4.), Stuttgart (5.), Regensburg (6.), Frankfurt/Main (7.), Freiburg (8.), Karlsruhe (9.) und Ulm (10.).

Die Top-Platzierung, Rang eins, erreichte Münster in der Kategorie Wohnungsneubau. Hier waren in dem zugrunde gelegten Untersuchungszeitraum 2012 in Relation zu bestehendem Wohnraum so viele Wohnungen wie in keiner anderen deutschen Stadt entstanden. Und das ist ein wichtiges Zeichen: Denn die Bevölkerung der Westfalenmetropole wird wegen der anhaltenden Wirtschaftskraft, guten Arbeitsmarktentwicklung und ausgezeichneten Lebensqualität weiter wachsen.

Im November 2014 knackte Münster die magische Marke von 300.000 Einwohnern. Sie markiert eine wichtige Etappe in der Stadtentwicklung und wirft ein Schlaglicht auf Münsters Sogkraft als Hochschul- und Wirtschaftsstandort. Ein vorläufiges Ende des Bevölkerungswachstums gegen den landesweiten Trend ist nicht in Sicht. Das statistische Landesamt NRW hat für das Jahr 2030 fast 327.000 Einwohner in Münster vorausgesagt.

Dem Bevölkerungs- und Beschäftigtenanstieg trägt auch Münsters nachhaltige und flächensparende Stadtentwicklung Rechnung – und das mit Erfolg. 2014 ist die Westfalenmetropole vom Land NRW mit dem „Meilenstein“ ausgezeichnet worden. Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW und das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung bewerteten die Flächensituation und -entwicklung, Organisation des Flächenmanagements, Steuerungsinstrumente sowie Kommunikations- und Kooperationslösungen als sehr gut. Die Einbeziehung der Bürgerschaft in Konversionsprojekte wurde zusätzlich honoriert. Das vom Umweltministerium verliehene Zertifikat gilt bis 2017, ehe die Stadt am Verfahren erneut teilnimmt. Es bietet die Chance, Stadtentwicklung anhand anerkannter fachlicher Kriterien kontinuierlich voranzutreiben.

Steckbrief Münster

Einwohner:	300.267 (31.12.2014)
SVP-Beschäftigte:	153.373 (30.06.2014, 1995: 116.935/+31 %)
Arbeitslosenquote:	6,0 Prozent im Durchschnitt 2014 (NRW 8,2)
Hochschulen:	9
Bahnverbindung:	Bahnknotenpunkt IC/EC, direkte ICE-Anbindung
Autobahnen:	A1 (HH, HB, MS, DO, K), A43 (MS, BO, W)
Flughafen:	Münster-Osnabrück (23 km, 25 Min.), Flughafen Dortmund (56 km, 40 Min.), Flughafen Düsseldorf (120 km, 90 Min.)
Wasserwege:	Stadthafen Dortmund-Ems-Kanal
Gewerbesteuerhebesatz:	460 Prozent
Einzelhandelsrelevante	
Kaufkraftkennziffer:	106,5 (Bundesdurchschnitt 100)
Umsatzkennziffer:	140,2 (Bundesdurchschnitt 100)
Zentralitätskennziffer:	131,7 (Bundesdurchschnitt 100)



Die 2009 eingeweihte Stubengasse hat in Münsters Innenstadt zu „runden“ Laufwegen geführt und zahlreiche Standorte gestärkt.

Preis für die City

Für die zukunftsweisende Entwicklung ihrer vitalen City hat die Stadt Münster 2014 den urbanicom-Preis erhalten. Die Innenstadt besticht durch den Mix aus historischen Bauwerken, moderner Architektur und zeitgenössischer Kunst sowie einem vielfältigen Handels- und Gastronomieangebot. Das macht sie städtebaulich einzigartig.

Der Deutsche Verein für Handel und Stadtentwicklung e.V., Ausrichter des bundesweit geschätzten Awards, lobte insbesondere die Etablierung von „runden“ Laufwegen im Zentrum. Dadurch würden die Belange des Handels berücksichtigt und dieser in seiner Leitfunktion gestärkt. Anerkannt wurde auch, dass die Stadt – anstelle von großflächigen, dezentralen Einzelhandelsansiedlungen – die Innenstadt mit offenen, durchmischten Einkaufszentren im Einklang mit traditionellen Lagen aufgewertet habe.

Prinzipalmarkt, Ludgeristraße, Münster Arkaden, Stubengasse und Alter Fischmarkt: Tatsächlich verzeichnet Münster im Gegensatz zu anderen deutschen Handelsmetropolen zahlreiche starke Standorte, die die Dynamik in der City ankurbeln.

Beispiel Alter Fischmarkt: Der im September 2013 eröffnete Handels- und Gastronomiekomplex ist aufgrund rapide gestiegener Passantenzahlen ein Beleg dafür, dass neu entwickelte Quartiere in Münsters Innenstadt zum Publikumsmagneten werden – ohne andere Citylagen zu schwächen.

Das 2004 eingeführte Einzelhandelskonzept ist grundlegend für die Sicherung und Entwicklung der Innenstadt sowie der Neben- und Stadtteilzentren als zentrale Versorgungsbereiche. Nur hier ist großflächiger Handel mit innenstadt- bzw. zentrenrelevanten Sortimenten zulässig, wodurch der Handelsstandort langfristig gestärkt wird. Zur Absicherung künftiger Planungen in der City und in den Stadtteilen ist 2014 die Aktualisierung des Einzelhandelskonzepts beschlossen worden.

TOP 10 der Passantenfrequenzen

1. Ludgeristraße (Höhe Münster Arkaden)
2. Prinzipalmarkt
3. Ludgeristraße (Höhe C&A)
4. Salzstraße (Höhe Sinn Leffers)
5. Rothenburg
6. Klemensstraße
7. Stubengasse
8. Windthorststraße
(Höhe Raphaelsklinik)
9. Alter Fischmarkt
10. Salzstraße (Höhe Erbdrostenhof)

Die jährliche WFM-Passantenmessung zeigt die beliebten Aufenthaltsorte, Flaniermeilen und Wegebeziehungen in der City auf. Davon profitieren Einzelhändler, Gastronomen, Immobilieneigentümer und Investoren. Für den Städtebau sind die Zahlen wichtige Indikatoren zur Bestimmung des Potenzials innerstädtischer Lagen. Der WFM dienen die Daten als Argumente bei der Vermittlung von Einzelhandelsflächen bzw. Ladenlokalen.

www.wfm-muenster.de/publikationen



Die ehemalige Dresdner Bank liegt gegenüber den Münster Arkaden in einer Top-Handelslage.

Herrenausstatter in Top-Lage

Der Kölner Herrenausstatter Pohland und das Modelabel Hilfiger Denim haben die frühere Dresdner Bank in einer Top-Handelslage bezogen. Das städtebaulich herausragende Gebäude an der Königsstraße/Ecke Rothenburg war zuvor von der münsterischen Inves-

torenfamilie Lohmann zu einem hochwertigen Geschäftshaus mit Ladenlokalen und Dienstleistungsflächen umgebaut worden. In den oberen Etagen hat sich die National-Bank eingemietet.

Flächenvermarktung im Bahnhof

Nach dem Neubau des Hauptbahnhofs erwartet die Reisenden und Passanten ein anderes Bild. Es ist von einem Empfangsgebäude geprägt, das nach Angaben der DB Station&Service AG zirka 37 Millionen Euro kosten wird. Im Inneren werden 13 Handels-, drei Gastronomie- und drei Dienstleistungsschops geschaffen, deren Vermarktung Anfang 2014 begonnen hat.

Auszeichnungen für Arkaden

Die Münster Arkaden haben 2014 drei Auszeichnungen für Nachhaltigkeit erhalten. Honoriert wurde die Teilnahme bei „Öko-profit“. Zudem verlieh die Europäische Kommission dem Einkaufszentrum den Status als „Green Building Partner“. Auch die Zertifizierung nach OHSAS 18001 (Managementsystem für Sicherheit & Gesundheit) und ISO 14001 (Umwelt-Management) fand statt.

Erste Hoberg-Filiale

Die Bäckerei Hoberg hat Anfang 2014 an der Hörsterstraße Fuß gefasst. Bei der Eröffnung der ersten münsterischen Filiale, mit der sechs Arbeitsplätze verknüpft sind, unterstützte die WFM den Traditionsbetrieb aus Wickede im Genehmigungsmanagement. Hoberg unterhält über 40 Filialen in NRW und in Niedersachsen und beschäftigt zirka 450 Mitarbeiter.

Bauhaus sichert Arbeitsplätze

Bauhaus hat im ehemaligen Max Bahr-Markt am Albersloher Weg den ersten Standort in Münster eröffnet. Im Zuge dessen übernahm der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten 58 Mitarbeiter der insolventen Kette und richtete sechs Stellen ein. Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH hatte Bauhaus bei der Standortsuche und Ansiedlung begleitet.

Suppen am Alten Steinweg

Im September 2014 hat die Suppen-Fabrik am Alten Steinweg/Ecke Mauritzstraße in Münster eröffnet. Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH hat das Unternehmen mit weiteren Filialen in Dortmund, Bochum und Witten erfolgreich bei der Standortsuche begleitet und eine gute Lage ausfindig gemacht.

Neues Zentrum Mecklenbeck

Ballons, Glücksräder, Gutscheine: Das neue stadtteilbezogene Zentrum in Mecklenbeck hat im März 2014 an der Weseler Straße eröffnet. Es ist auf die Nutzung von Handels-, Gastronomie- und Fitnessbetriebe auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern ausgelegt. Investor ist die Johannes Beese Grund und Werth GmbH & Co. KG aus Unna.



Durch die Revitalisierung des Flechtheim- und Rhenusspeichers sind auf der Südseite des Stadthafens 1 hochwertige Büroflächen entstanden.

Hafen ist Treiber des Büromarkts

Münsters Büromarkt weist 2014 eine Nachfrage von 80.300 Quadratmetern aus. Das Ergebnis liegt acht Prozent über dem Zehn-Jahres-Durchschnitt auf einem hohen Niveau. Handlungsbedarf besteht angesichts der niedrigen Leerstandsquote von 2,6 Prozent – neue Projektentwicklungen und Bürostandorte in unterschiedlichen Lagen und Preissegmenten sind erforderlich. Der Hafen kann zur nötigen Flexibilität bei Angebot und Nachfrage beitragen.

In Umfeld weisen laufende Bauprojekte und Vorhaben von Eigennutzern und Mietobjekten auf eine enorme Nutzflächenausdehnung um fast 60.000 Quadratmeter hin. Auf der Nordseite des Stadthafens 1 stehen schon seit längerer Zeit der Umbau des Wolfgang Borchert Theaters zu einem Bürohaus, das benachbarte Büroobjekt Hafenweg 8 und das Hafencenter im Fokus. Hinzu kommen die 2015 vermeldeten Büro-/Wohnkomplexe der LVM Versicherung und des Unternehmers Josef Kuhr auf dem ehemaligen Osmo-Gelände. Am Südufer wird die Entwicklung durch die Revitalisierung des Flechtheimspeichers und die Projekte Söbbeke (Schaukäserei), Cronos (Bürohaus) und SuperBioMarkt (Zentrale) beschleunigt.

Die Attraktivität des Quartiers sowie die Objekt- und Lagequalität am Wasser haben die Spitzenmiete im Hafenquartier auf das Top-Niveau des münsterischen Büromarkts steigen lassen. Es liegt bei 13,50 €/m² monatlich nettokalt (Durchschnitt

10,50 €/m²) und traf bislang nur auf sehr gut ausgestattete und repräsentative Flächen in der City zu.

Wie die Büromarktstudie der Wirtschaftsförderung weiter aufzeigt, ergibt sich im Hafen für modernisierte Standardflächen eine Höchstmiete von 10,50 €/m² und Durchschnittsmiete von 8,50 €/m².

Die Investoren gehen von der anhaltenden Nachfrage am Hafen aus. Der Wirtschaftsstandort Münster sei so stark, dass er zusätzliche Büroräume vertragen kann.

PSD erweitert

Die PSD Bank erweitert ihren Komplex. Der neue Gebäudeteil am Albersloher Weg ist der letzte Schritt zur Umsetzung der städtebaulichen Planung aus 2006. Die Flächen für Büros und Praxen auf insgesamt 6.000 Quadratmetern sollen komplett vermietet werden. Die Gesamtkosten betragen zirka 17 Mio. Euro. Das Objekt ist Anfang 2016 bezugsfertig.

Büromarkt Münster in Zahlen

Nachfrage:	80.300 m ²
Nachfrage Eigennutzer:	15.100 m ²
Nachfrage Vermietung:	65.200 m ²
Spitzenmiete:	13,50 €/m ²
Büroflächen:	2,17 Mio. m ²
Leerstand:	2,6 Prozent

www.wfm-muenster.de/publikationen

Vapiano am Hafen

Im alten Wolfgang-Borchert-Theater eröffnet Mitte 2015 das Vapiano einen zweiten Standort in Münster. Pizza und Pasta-Liebhaber kommen auf 900 Quadratmetern im Inneren auf den Geschmack. Die Location wird durch Gastroflächen am Hafenbecken erweitert: eine Top-Lage zu Beginn der Flanier- und Ausgehmeile Kreativkai.

Technologiepark

pma im Neubau

Die pma Finanz- und Versicherungsmakler GmbH mit onlinebasiertem Maklerportal und die Vermögensverwaltung Valexx AG haben einen modernen Neubau im Technologiepark bezogen. Investor an der Austermannstraße war die Villeringheide Immobilien GmbH. Sie hat in dem Gebäude auch 1.500 Quadratmeter für technologieorientierte Firmen realisiert.

Bürozentrum erweitert

Im Jahr 2004 wurde der Grundstein für das „Bürozentrum am Technologiepark in Münster“ gelegt. Zehn Jahre später hat die Johann-Krane-Weg GbR zwei neue Gebäudekomplexe für Dienstleistungsunternehmen eingeweiht. Der Mieterschwerpunkt liegt auf den Gebieten der Wirtschaftsprüfung, EDV, Steuer- und Rechtsberatung, sowie Architektur und Verwaltung.

Bahnhof

„Die Direktion“ veräußert

Die Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG hat „Die Direktion“ für zirka 43 Millionen Euro an eine Hannover Leasing-Tochter verkauft. Der Gebäudekomplex am Hauptbahnhof war ab 2011 saniert bzw. umgebaut und teilweise neu vermietet worden. Als Nutzer der Ladenlokale und 23.000 Quadratmeter Büroflächen kamen beispielsweise der dm-Drogeriemarkt, die Bundespolizei, der Bauinformationsdienst ibau GmbH, alfatraining Bildungszentrum e.K. und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hinzu. In der früheren Bundesbahndirektion, in die Aurelis zirka 20 Millionen Euro investiert hatte, arbeiten zirka 1.600 Menschen.

Deilmann kauft Hochhaus

Das Iduna-Hochhaus am Servatiiplatz markiert den östlichen Eingang zur City. Seit Oktober ist es in der Hand des münsterischen Architekten und Immobilienentwicklers Andreas Deilmann, der die zwölfgeschossige, denkmalgeschützte Immobilie von der Deutschen Immobilien Chancen AG (DIC) erworben hat. Das Gebäude mit Ladenpavillons und Büroflächen entstand Anfang der 60er Jahre und fällt auch wegen der Glas-Aluminium-Fassade aus weiter Entfernung ins Auge.

Weitere Standorte

Westfalen Tower eröffnet

Nach zweijähriger Bauzeit hat die Westfalen Gruppe im Mai den zehnstöckigen „Westfalen Tower“ am Industrieweg eingeweiht. Das neue Bürohaus steht für Tradition und Innovation des Familienunternehmens, das in die Zentrale und in das Werk insgesamt zirka 13 Millionen Euro investiert hat. Auf dem Werksgelände entstanden ein Multifunktionsgebäude mit Warenannahme, Hausmeisterwohnung, Werkstätten, Werkleiterbüros und Sozialräumen sowie eine Halle für die Flaschenkommissionierung. Am Standort arbeiten mehr als 500 Personen.

Kristall als Wahrzeichen

Am Kolde-Ring ist ein neues Wahrzeichen der Stadt eröffnet worden: Der „Kristall“, neuer Büroturm der LVM Versicherung, bietet auf 17 Etagen Platz für 450 Mitarbeiter. Das futuristische Gebäude mit Brücke zum Haupthaus ist Ausdruck des kontinuierlichen Wachstums. Auf jeder Etage finden sich Arbeitsplätze, Besprechungs- und Multifunktionsräume für die flexible und bedarfsgerechte Nutzung. Die außergewöhnliche Gestaltung besteht aus geometrischen Formen, spitz zulaufenden Fassadenwänden und Schrägen.



Im „Kristall“ hat die LVM Versicherung erstmalig ein eigens konzipiertes Innenraumkonzept realisiert.

Bekenntnis zum OFD-Standort Münster

Anfang 2014 ist der Grundstein für die neue Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen (OFD NRW) gelegt worden. Für das Projekt, mit dem die Landesregierung ein sichtbares Bekenntnis zum OFD-Standort Münster abgibt, zeichnet die Niederlassung Münster des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB NRW) verantwortlich.

In das neue Gebäude am Albersloher Weg/Ecke Martin-Luther-King-Weg werden neben der OFD weitere Dienststellen der Finanzverwaltung einziehen. Die Kosten belaufen sich auf zirka 51,1 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Sommer 2015 vorgesehen. Ein Neubau war erforderlich geworden, weil die OFD an der Andreas-Hofer-Straße mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln nicht saniert werden kann.



Markus Vieth, BLB-Niederlassungsleiter in Münster (l.), NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (M.) und Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe (r.) legen den Grundstein für die OFD.

Neue Geschäftsstelle für Apothekerverband

Der Apothekerverband Westfalen-Lippe (AVWL) zieht 2015 vom Aasee an den Willy-Brandt-Weg. Einen Teil des Büroneubaus, der die Lücke zwischen GWS und Hauptzollamt schließt, wird die AVWL-Geschäftsstelle mit zirka 30 Mitarbeitern nutzen. Die andere Hälfte soll vermietet werden. Geplant ist auch ein Seminaranbau mit Foyer. Die Gesamtkosten betragen 6,4 Millionen Euro.

Agravis expandiert

Neben dem Distributionszentrum der AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein neues Logistikzentrum entstanden. In der Halle sollen Artikel des Raiffeisen-Webshops und Agrarfolien lagern. Bauherr ist die Helmut Foitzik Immobilien Verwaltungs GmbH aus Köln. Sie hat den 7.500 Quadratmeter großen Neubau nach Fertigstellung durch Goldbeck an das stark expandierende Agrar- und Dienstleistungsunternehmen vermietet.

Für Haustechniker maßgeschneidert

Die Josef Michels Haustechnik GmbH, ein wachsender Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik sowie Kälte-, Klima- und Raumlufttechnik, hat am Willy-Brandt-Weg neue Entfaltungsmöglichkeiten gefunden. Mit einem neuen Bürogebäude samt kombinierter Werks- und Lagerhalle ist er für die Zukunft gut aufgestellt.

Hidden Champion wächst

Die Wienker GmbH, Hersteller von Präzisions-Werkzeugen und Stanzteilen mit zirka 50 Mitarbeitern, hat seine Kapazitäten durch einen Anbau erweitert. In Klein- und Großserien werden am Gustav-Stresemann-Weg Produkte für die Automobil-, Luftfahrt-, Elektronik- und Möbelindustrie, für die Informationstechnologie sowie für die Medizin- und Klimatechnik hergestellt.

Studienwerk mit attraktivem Seminargebäude

Als eine der größten Ausbildungseinrichtungen in NRW hat das Studienwerk der Steuerberater ein eigenes Verwaltungsgebäude mit angegliederten Vortagsräumen gebaut. Das Studienwerk der Steuerberater fördert mit seinen Büros in Münster und in Köln jährlich bis zu 18.000 Teilnehmer in ganz NRW im Rahmen der Fortbildung der Mitarbeiter und Berufsträger im steuerberatenden Beruf.

Modernes Autohaus in bester Lage

BERESA hat die entscheidende Phase für den neuen Hauptstandort in Münster eingeleitet. Das Autohaus will am Albersloher Weg/Egbert-Snoek-Straße Handel mit Mobilitätsdienstleistungen sowie Werkstatt- und Servicetechnologie verbinden. Der Standort am Meckmannweg aus den 1970er Jahren wird nach Fertigstellung aufgegeben.

A1-Anschlussstelle eröffnet



Strippenzieher: Oberbürgermeister Markus Lewe, Verkehrsminister Michael Groschek, Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke, Parlamentarischer Staatssekretär Enak Ferlemann und Straßen.NRW-Hauptgeschäftsführer Winfried Pudenz eröffnen den Autobahnanschluss am Hansa-BusinessPark.

Auf die Anbindung des Hansa-BusinessParks an die A1 haben die ansässigen Betriebe lange warten müssen. Ende Oktober wurde dann die Autobahn-Anschlussstelle offiziell für den Verkehr freigegeben. Als Eigentümerin und Vermarkterin des Gewerbe- und Industriegebiets in Münsters Süden richtet sich die Wirtschaftsförderung Münster GmbH auf eine weiter steigende Grundstücksnachfrage von Unternehmen ein, die investieren, Arbeitsplätze schaffen und zur kommunalen Wertschöpfung beitragen. Für sie spielt der Autobahnanschluss eine zentrale Rolle. Von hier ist man in weniger als einer Minute auf der A1 sowie für Kunden und Mitarbeiter bestens angebunden.

Umzug sichert Arbeitsplätze

Das Bus- und Reiseunternehmen Theo's Reisen hat auf 6.600 Quadratmetern einen Betriebshof für zirka 40 Mitarbeiter errichtet. Er beinhaltet die Verwaltung, eine Wartungs- und Waschhalle sowie Abstellplätze. Für den Wunsch-Standort Hansa-BusinessPark sprach die Flächenverfügbarkeit und gute Autobahnanbindung. Der Stadt sind wertvolle Arbeitsplätze gesichert.

Tanken, Shoppen, Waschen

Im Dezember hat an der Kopenhagener Straße im Hansa-BusinessPark eine Großtankstelle der Westfalen Gruppe eröffnet. Sie umfasst auch den ersten Drive-in-Schalter für Tankstellen-Shop und -Gastronomie sowie ab 2015 die bundesweit erste Wasserstoff-Tankstelle. Die Westfalen Gruppe hat fast zwei Millionen Euro investiert und zwölf neue Arbeitsplätze geschaffen.

Industrie hat den größten Flächenbedarf

Industrieunternehmen und Hersteller haben 2013 mit fast 44 Prozent den größten Bedarf an gewerblich genutzten Hallen verzeichnet. Fast 30 Prozent machte der Großhandel aus, wie der zweite, Mitte 2014 veröffentlichte Gewerbehallenbericht der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) dargelegt hat. Die Publikation informiert über Nachfragesituationen, Preise und Lagequalitäten an 43 Gewerbestandorten.

www.wfm-muenster.de/publikationen

Produktion kommt zurück

Im Technologiepark Münster hat der Fahrradzubehörhersteller Trelock mit dem Bau eines neuen Werks begonnen. Damit wird ab 2015 ein Großteil der Fertigung von Schlössern, Lichtsystemen und Computern aus Fernost abgezogen. Die Bündelung von Entwicklung, Produktion und Logistik soll die Innovationskraft stärken. Die Zahl der Trelock-Arbeitsplätze steigt auf 130.

In guter Nachbarschaft

Drei Unternehmen haben 2014 in Münsters Norden ihre Kapazitäten erweitert. Sano-tact, Hersteller von Gesundheitsprodukten, baute im Industriegebiet Hessenweg zwei zusätzliche Hallen für Logistik sowie Fertigung. Daneben wuchs der neue Firmensitz der Firma Winkhaus auf 30.000 Quadratmetern. Und die benachbarte Fiege Gruppe investierte in die Kühlhauskapazitäten für Pharmalogistik.

Thier baut

Der Garten- und Landschaftsbauer Wolfgang Thier zieht seine beiden Wolbecker Standorte an der Amelunxenstraße im Gewerbegebiet Östliche Münsterstraße zusammen. Auf 2.000 Quadratmetern entsteht ein kombinierter Büro- und Lagerkomplex. Baubeginn war im Oktober 2014.

Großer Garagenpark entstanden

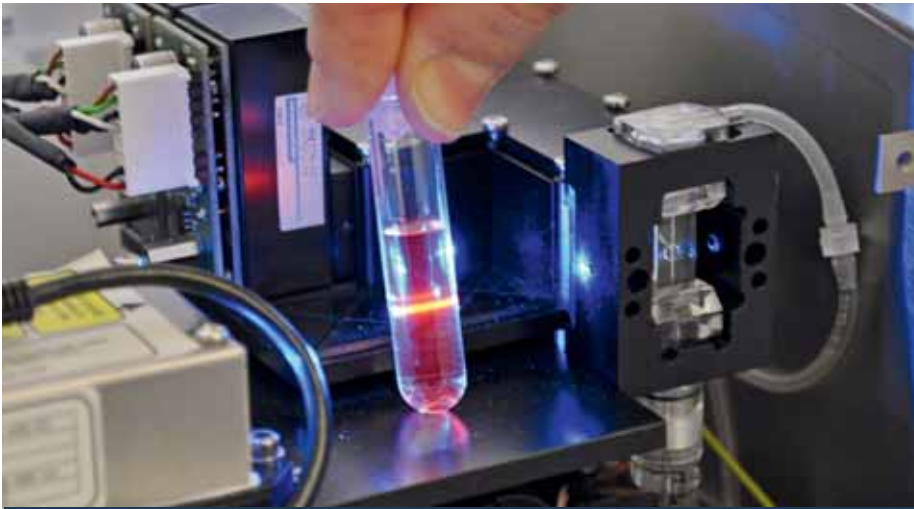
Im Gewerbegebiet Schiffahrter Damm ist 2014 der erste Großgaragenpark Münsters entstanden. Er wird von Handwerks- und Handelsbetrieben sowie Gastronomen zum Abstellen ihrer Materialien, Geräte, Fahrzeuge und Produkte genutzt. Investor und Betreiber ist die Mega-Garagenpark GmbH.

EMO LOG mietet an

Die EMO LOG GmbH hat mit Hilfe der WFM am Lütkenbecker Weg eine Fläche von mehr als 2.000 Quadratmetern angemietet. Das Unternehmen bietet integrierte Logistikketten an, die den Materialfluss und den Informationsfluss zielführend über den gesamten Wertschöpfungsprozess steuern.

Mekka der Nanotechnologen

240 Anmeldungen und fast 50 Referenten aus Ländern wie Israel, Frankreich, Singapur, Schweiz und USA:
Die Nanobio-Europe hat 2014 nach 2005, 2007 und 2010 zum vierten Mal internationale Wissenschaftler und Wirtschaftsvertreter nach Münster geführt.



Die Durchflusszytometrie ist ein in der Nanobio-Analytik übliches Verfahren, das auch im Nanobio-Analytik-Zentrum weiterentwickelt wird. Zellen oder Partikel passieren mit hoher Geschwindigkeit einen Lichtstrahl und werden dabei auf möglicherweise toxische Eigenschaften analysiert.

Europas Leitkongress der Nanobiotech-Szene präsentierte sich wie üblich als ideale Plattform für interdisziplinäre Kommunikation und die Initiierung neu-

er Forschungsprojekte für das universitäre und industrielle Umfeld. Bei der Organisation kam auch die Erfahrung des Center for Nanotechnology Münster (CeNTech) und

der Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V. sowie die hiesige Infrastruktur zum Tragen. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze betonte die besondere Stärke und Attraktivität des Nano- und Biotech-Standorts Münster bei der Entwicklung zentraler Schlüsseltechnologien.

Der Schwerpunkt der Nanobio-Europe lag auf der medizinischen Anwendung von Nanomaterialien zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken. Toxikologische Studien zu Nanomaterialien und Präsentationen von großen nanobiologischen EU-Projekten rundeten das Spektrum ab.

Präsentiert wurde auch eine Initiative aus dem Nanobioanalytik-Cluster Münster, die ein Europäisches Nanocharakterisierungs-Labor aufbauen will. Es soll Nanomaterialien für die medizinische Anwendung physikochemisch und toxikologisch so charakterisieren, dass die Daten für eine Zulassung durch die Europäische Medicine Agency (EMA) verwendbar sind.

Landtagspräsidentin besucht NBZ

Stippvisite von NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke und ihren Vizepräsidenten im Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster (NBZ).

Im Fokus stand zum einen das Konzept des NBZ, in dem Hightech-Firmen innovative Geräte und Methoden für nanobioanalytische Messverfahren entwickeln. Zum anderen ging es um den Nanobioanalytik-Standort Münster. Er zählt zu den stärksten in Europa, weil unter anderem über die Expertise der Universität in der Nanotechnologie viel Kompetenz im unternehmerischen Umfeld aufgebaut worden ist. EU und Land haben das NBZ mit zirka zehn Millionen Euro mitfinanziert.

Weitere Förderung der Gesundheitsregion

Das Land NRW hat im Frühjahr 2014 mitgeteilt, dass es die Gesundheitswirtschaftsregion Münsterland für drei weitere Jahre mit insgesamt 150.000 Euro unterstützt.

Unter anderem wird darüber das bei der Technologieförderung Münster GmbH angesiedelte Clustermanagement bis 2016 mitfinanziert. Von der Förderung profitiert auch das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. Der 2009 gegründete Verein erfüllt als Unterstützer des Gesundheitsministeriums NRW in der Region eine Vielzahl von Aufgaben, die für das Land strategisch und strukturell von Nutzen sind. Das Netzwerk initiiert fachspezifische Projekte, organisiert Veranstaltungen bzw. Kongresse und akquiriert Fördermittel.

Branchenbündnis arbeitet weiter

Nach ausgelaufener Förderung ist das Netzwerk Oberfläche NRW neu aufgestellt worden. Es treibt Forschungsverbünde, die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung sowie die Fördermittelakquise voran. Netzwerk-Sitz ist der Technologiehof Münster. Gründungsmitglieder sind: TFM, J.W. Ostendorf, Emsa, WiN Emscher Lippe GmbH, TECE GmbH, TK Oberfläche GmbH, Woltering Verfahrenstechnik GmbH und Hochschule Niederrhein. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Matthias Günnewig, Geschäftsleiter der Technologieförderung Münster GmbH, gewählt. Die Geschäftsführung übernahm der Geschäftsstellenleiter Martin Gründkemeyer.

„Garage“ fördert Ausgründungen

Im Technologiehof ist die „Gründergarage“ für Start-ups eröffnet worden. Damit erweitert das Netzwerk „gründen-aus-hochschulen“, dem die münsterischen Partner Technologieförderung Münster GmbH (TFM), Universität Münster und Fachhochschule Münster angehören, das Angebot zur Gründungsvorbereitung. Die „Gründergarage“ ist eine Art Großraumbüro und bietet maximal sechs Teams beziehungsweise bis zu 16 Gründern Platz. Die TFM fungiert als Träger des Projekts, Hauptsponsor ist Aschendorff Digital. Initiatorin der „Gründergarage“ ist TFM-Gründungsberaterin Gabriele Felder.

Bei Neuansiedlungen spitze

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) hat 2014 insgesamt 26 bisher auswärtige Unternehmen bei ihrer Ansiedlung in Münster unterstützt. Es waren so viele wie noch nie. Des Weiteren begleitete sie 61 Betriebe bei Grundstücks- und Immobiliengeschäften sowie bei der Abwicklung von Projekten. So wurden mit Hilfe der WFM fast 2.000 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert, was ebenfalls zu einem neuen Spitzenwert führte.

Im Grundstücksgeschäft vermarktete die WFM 2014 insgesamt 17 Flächen mit einem Gesamtvolumen von 12,4 Hektar – die Zahlen liegen im Durchschnitt. Bei der Vermarktung von Immobilienflächen pendelte sich das Ergebnis – nach drei überdurchschnittlichen Jahren – ebenfalls auf Normalniveau ein. Die WFM vermittelte 2014 insgesamt 61 Objekte mit 13.100 Quadratmetern.

Das erneut erfolgreichste Jahr verzeichnete die Fördermittelberatung und -akquise der WFM. Nach 632 bewilligten Anträgen im Jahr 2013 kam sie auf 782 positive Bescheide. Damit stieg das eingeworbene Fördervolumen von 836.500 Euro (2013) auf 930.000 Euro. Einfluss auf die Bilanz hatte das nochmals gesteigerte Interesse an beruflicher Bildung. Die WFM vergab 539 Bildungsschecks (2013: 386) mit einem Gesamtwert von ca. 480.000 Euro.

Die Gründungsberatung der Wirtschaftsförderung hat wieder ein steigendes Interesse an der beruflichen Selbstständigkeit verzeichnet: Nach dem absoluten Tiefpunkt im Jahr 2012 mit nur 148 persönlichen Erstberatungsgesprächen stieg die Nachfrage langsam aber sicher. Nach 187 Kontakten 2013 begrüßte die WFM im Jahr 2014 insgesamt 208 Personen mit Interesse an einer Existenzgründung.



Eine sehr gute Perspektive bieten Oberbürgermeister Markus Lewe (2.v.l.), Stadtdirektor Hartwig Schultheiß (l.) und WFM-Geschäftsführer Dr. Thomas Robbers (r.) dem „Neuankömmling“ Bauhaus. Die Wirtschaftsförderung hat die Eröffnung des ersten Markts in Münster maßgeblich unterstützt. „Bauhaus“-West-Geschäftsführer Heinz-Dieter Konrad dankte es mit der Übernahme von fast 60 Mitarbeitern der vorherigen, insolventen Baumarkt-Kette.

Vermittlung an Firmen optimiert

Die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster und die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) wollen die passgenaue Vermittlung qualifizierter Arbeitsuchender und Arbeitnehmer an Firmen weiter optimieren: Die Zusammenarbeit soll, wie im März 2014 vereinbart, das gegenseitige Verständnis der Arbeitsfelder fördern sowie Kontakte intensivieren. Die Arbeitsagentur kann Firmen rechtzeitige Unterstützung bei der Arbeitskräfteakquisition anbieten und die Mitarbeiter nachhaltig integrieren. Die WFM will, wie auch 2013 mit dem Jobcenter vereinbart, durch Informationen zu Firmenverlagerungen, Neuansiedlungen und Expansionen zu mehr Transparenz bei der Mitarbeiternachfrage beitragen.

In allen Punkten nochmals verbessert

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) ist in der Gunst ihrer Kunden nochmals gestiegen. Das hat die 2014 veröffentlichte Kundenzufriedenheitsanalyse ergeben. Die Beurteilung der Leistungen führte unter dem Strich zur Note 1,5. Damit stuften die befragten Unternehmen das Angebot der WFM abermals höher ein, zumal 95 Prozent der Kunden die WFM weiterempfehlen würden.

Im Vergleich zur Kundenzufriedenheitsanalyse 2012, die die Gesamtnote 1,8 ergeben hatte, konnte die WFM in den Jahren 2013 und 2014 ihr hohes Dienstleistungs- und Serviceniveau nicht nur halten, sondern in allen Punkten leicht verbessern. Zum Beispiel im Bereich Vermittlung/Ver-

kauf von Immobilien/Grundstücken, bei Standortfragen, bei der Fördermittelberatung oder bei Investitionsverfahren.

Gelobt wurden die fachliche Qualifikation, das Engagement und die Geschwindigkeit ihrer Mitarbeiter. Auch bei der Bewertung ihres Branchenwissens, ihres Umgangs mit Problemstellungen und ihrer Vermittlung von Betrieben in Netzwerke konnte sie zulegen.

